

DIFENOFIN[®]

Handelsbezeichnung: Difenofin[®]
Wirkstoffe: Difenoconazol 250 g/l (23,34 Gew.-%)
Formulierung: Emulgierbares Konzentrat (EC)
Wirkungstyp: Fungizid
Pfl.Reg.Nr.: 4000

Fungizid zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten an Zuckerrübe, Karotte, Spargel, Knollensellerie und Apfel

Gebrauchsanleitung

Zur Vermeidung von Nachteilen ist die genaue Beachtung der Gebrauchsanleitung wichtig.

Wirkungsweise

DIFENOFIN[®] ist ein systemisch wirkendes Fungizid, dessen Wirkstoff Difenoconazol schnell über die Blätter und Stängel aufgenommen wird und im Pflanzengewebe verteilt wird.

DIFENOFIN[®] kann aufgrund seiner vorbeugenden Wirkung protektiv eingesetzt werden. Aufgrund seiner befallshemmenden Wirkung ist jedoch auch ein kurativer Einsatz des Produktes möglich.

Klassifikation des Wirkstoffes gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC):
Wirkmechanismus (FRAC-Gruppe): 3.

„Von der Zulassungsbehörde zugelassene Indikationen:

- Cercospora-Blattfleckenkrankheit (*Cercospora beticola*) an Zuckerrüben;
- Echter Mehltau (*Erysiphe heraclei*) und Möhrenschräge (*Alternaria dauci*) an Karotten;
- Laubkrankheit (*Stemphylium botryosum*) und Rost (*Puccinia asparagi*) an Spargel;
- Schorf (*Venturia* sp.) an Äpfeln.“

„Nach Artikel 51 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 genehmigte Anwendungen:

Zusätzlich zu den festgesetzten Anwendungsgebieten hat die Zulassungsbehörde die Anwendung dieses Produktes in einem zusätzlichen Anwendungsgebiet genehmigt. Wirksamkeit und Verträglichkeit sind in diesem zusätzlichen Anwendungsgebiet nicht immer ausreichend geprüft. Daher liegen die in Abhängigkeit von Kultur, Sorte, Anbauverfahren und den spezifischen Umweltbedingungen möglichen Schäden im Verantwortungsbereich des Anwenders. Dieser muss Wirksamkeit und Verträglichkeit vor dem Mitteleinsatz unter den betriebsspezifischen Bedingungen prüfen (Testanwendung):

- Blattfleckenkrankheit (*Septoria apiicola*) an Knollensellerie

Zugelassene Indikationen:

1. Indikation

Schadorganismus:	Cercospora-Blattfleckenkrankheit (<i>Cercospora beticola</i>)
Kultur/Objekt:	Zuckerrübe
Einsatzgebiet:	Ackerbau
Anwendungsbereich:	Freiland
Aufwandmenge:	0,4 l/ha
Wasseraufwandmenge:	200 – 400 l/ha
Anwendungszeitpunkt(e):	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome, BBCH 39 (Bestandesschluss: Über 90 % der Pflanzen benachbarter Reihen berühren sich) bis BBCH 49 (Rübenkörper hat erntefähige Größe erreicht)
Max. Anzahl der Anwendungen:	2
Zeitlicher Abstand in Tagen:	mind. 10-28
Wartezeit in Tagen:	28
Nachbaufrist in Tagen:	-
Anwendungsart:	Spritzen

Insgesamt nicht mehr als zwei Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

2. Indikation

Schadorganismus:	Echter Mehltau (<i>Erysiphe heraclei</i>), Möhrenschwärze (<i>Alternaria dauci</i>)
Kultur/Objekt:	Karotten
Einsatzgebiet:	Gemüsebau
Anwendungsbereich:	Freiland
Aufwandmenge:	0,4 l/ha
Wasseraufwandmenge:	400 – 800 l/ha
Anwendungszeitpunkt(e):	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome, BBCH 41 (Beginn des Dickenwachstums der Rübe, Wurzel bzw. Knolle [Durchmesser größer als 0,5 cm]) bis BBCH 79 (Früchte haben artspezifische Größe erreicht)
Max. Anzahl der Anwendungen:	3
Zeitlicher Abstand in Tagen:	7 – 14
Wartezeit in Tagen:	21
Nachbaufrist in Tagen:	-
Anwendungsart:	Spritzen

Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

3. Indikation

Schadorganismus:	Laubkrankheit (<i>Stemphylium botryosum</i>) Rost (<i>Puccinia asparagi</i>)
Kultur/Objekt:	Spargel
Einsatzgebiet:	Gemüsebau
Anwendungsbereich:	Freiland
Aufwandmenge:	0,4 l/ha
Wasseraufwandmenge:	400 – 800 l/ha
Anwendungszeitpunkt(e):	Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, nach der Ernte
Max. Anzahl der Anwendungen:	1
Zeitlicher Abstand in Tagen:	-
Wartezeit in Tagen:	-
Nachbaufrist in Tagen:	-
Anwendungsart:	Spritzen

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.

4. Indikation

Schadorganismus:	Blattfleckenkrankheit (<i>Septoria apiicola</i>)
Kultur/Objekt:	Knollensellerie
Einsatzgebiet:	Gemüsebau
Anwendungsbereich:	Freiland
Aufwandmenge:	0,4 l/ha
Wasseraufwandmenge:	400 – 600 l/ha
Anwendungszeitpunkt(e):	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab BBCH 13 (3. Laubblatt entfaltet)
Max. Anzahl der Anwendungen:	1
Zeitlicher Abstand in Tagen:	-
Wartezeit in Tagen:	21
Nachbaufrist in Tagen:	-
Anwendungsart:	Spritzen

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.

5. Indikation

Schadorganismus:	Schorf (<i>Venturia</i> sp.)
Kultur/Objekt:	Apfel
Einsatzgebiet:	Obstbau
Anwendungsbereich:	Freiland
Aufwandmenge:	0,075 l/ha/m Kronenhöhe (max. 0,225 l/ha)

Wasseraufwandmenge:	max. 500 l/ha/m Kronenhöhe
Anwendungszeitpunkt(e):	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab BBCH 61 (Beginn der Blüte: etwa 10 % der Blüten geöffnet)
Max. Anzahl der Anwendungen:	4
Zeitlicher Abstand in Tagen:	mind. 5 – 10
Wartefrist in Tagen:	28
Nachbaufrist in Tagen:	-
Anwendungsart:	Spritzen oder sprühen

Insgesamt nicht mehr als 4 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen:

Für alle Indikationen gilt:
Schäden an der Kultur möglich.

Für die Indikation in Apfel gilt:
Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst in Mischung mit einem Kontaktfungizid und im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

Für die Indikation in Karotten, Spargel und Apfel gilt:
Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

Für die Indikation in Karotten, Spargel, Knollensellerie und Apfel gilt:
Die Maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

Anwendungstechnik

Spritzflüssigkeitsreste sind zu vermeiden. Es ist nur so viel Spritzflüssigkeit anzusetzen, wie tatsächlich benötigt wird. Es ist daher sinnvoll, die erforderliche Spritzflüssigkeitsmenge genau zu berechnen. Insbesondere bei größeren Spritzbehältern bietet sich die Verwendung eines Durchflussmengenmessgerätes bei der Tankbefüllung an. Beim Ansetzvorgang wird die Verwendung von üblicher Schutzausrüstung empfohlen.

1. Tank mit der Hälfte der benötigten Wassermenge füllen.
2. Rührwerk einschalten (Nenndrehzahl).
3. Produkt vor dem Einfüllen kräftig schütteln!
4. Produkt über die Einspülvorrichtung oder direkt in den Tank geben.
5. Entleerte Präparatbehälter sorgfältig ausspülen und Spülwasser der Spritzbrühe begeben.
6. Tank mit Wasser auffüllen.
7. Spritzflüssigkeit sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk ausbringen.

Mischbarkeit

DIFENOFIN[®] kann mit verschiedenen gebräuchlichen Pflanzenschutzmitteln ausgebracht werden, sofern die zugelassenen Anwendungszeiträume sowohl von **DIFENOFIN**[®] als auch die des Mischungspartners eingehalten werden.

Bei der Tankmischung mit anderen Produkten ist auf eine ausreichende Wassermenge zu achten. Alle Auflagen der Produkte in der Tankmischung sind zu beachten.

Für eventuell negative Auswirkungen von uns nicht empfohlener Tankmischungen, insbesondere Mehrfachmischungen, haften wir nicht, da nicht alle in Betracht kommenden Mischungen geprüft werden können.

Bei weiteren Fragen zur Mischbarkeit wenden Sie sich an die Certis-Beratungs-Hotline zum Ortstarif, Tel.-Nr. 00 800 83 0033 33.

Gerätereinigung

Nach Beendigung der Spritzung muss das Gerät sorgfältig gespült werden:

- Technisch unvermeidlich anfallende Restmenge im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen.
- Ca. 10-20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse, abspritzen. Ein geeignetes Reinigungsmittel (**AGROCLEAN®: Dosierung 100 g / 100 Liter Wasser**) zugeben, das Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten und anschließend 15-30 Minuten einwirken lassen. Im Anschluss die Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.
- Ca. 10-20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks, wie oben beschrieben, abspritzen. Rührwerk für 10 Minuten einschalten. Anschließend die Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.
- Die grobe Reinigung der Spritzen mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld vornehmen. Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise

Keine besonderen Maßnahmen erforderlich. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt hinzuziehen. Kontaminierte Kleidung und Schuhe ausziehen und vor Wiederverwendung gründlich reinigen.

Nach Einatmen

Betroffene Person unter Einhaltung geeigneter Atemschutzmaßnahmen aus der Gefahrenzone bringen. Für Frischluft sorgen.

Nach Hautkontakt

Bei Berührung mit der Haut mit Wasser und Seife abwaschen.

Nach Augenkontakt

Kontaktlinsen entfernen. Auge unter Schutz des unverletzten Auges 10 – 15 Minuten unter fließendem Wasser bei weitgespreizten Lidern spülen.

Nach Verschlucken

Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. Kein Erbrechen einleiten. Mund gründlich mit Wasser spülen. Bewusstlosen Personen darf nichts eingeflüßt werden.

Wichtigste akut und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Bei Aspiration (z.B. beim Erbrechen) Gefahr des Lungenödems und/oder der Pneumonie. Kontakt mit den Augen kann zu Reizungen führen.

Toxikologische Beratung in Fällen von Vergiftung:

Vergiftungsinformationszentrale in Wien Tel.-Nr.: 01-4064343.

Hinweise für den Sicheren Umgang:

- Vorsicht Pflanzenschutzmittel
- Giftig für Regenwürmer
- SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)
- Spe 4 Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.
- Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.
- Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.
- Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
- Bei Vorliegen der in der Liste abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. –geräteteile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungskategorie entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

Gewässerschutz:

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Einsatzgebiet/Kultur	Anwendungsart	Abstand in m	Abdriftminderungsklasse
Ackerbau Zuckerrübe	spritzen	10	Regelabstand
		5	50%
		5	75%
		1	90%
Gemüsebau Spargel	spritzen	5	50%
		1	75%
		1	90%
		5	Regelabstand
Gemüsebau Karotten Knollensellerie	spritzen	10	Regelabstand
		5	50%
		5	75%
		1	90%

Zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung auf abtragsgefährdeten Flächen ist in jedem Fall eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern (davon mindestens 5 m bewachsener Grünstreifen) einzuhalten:

Einsatzgebiet/Kultur	Anwendungsart	Abstand in m	Abdriftminderungsklasse
Gemüsebau Karotten Knollensellerie	spritzen	10	Regelabstand
		5	50%
		5	75%
		5	90%

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten, wobei eine Anwendung nur mit Pflanzenschutzgeräten bzw. -geräteteilen, die im Erlass des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a /01 in der jeweils geltenden Fassung, gelistet sind, zulässig ist:

Einsatzgebiet/Kultur	Anwendungsart	Abstand in m	Abdriftminderungsklasse
Obstbau Apfel	Spritzen oder sprühen	20	75%
		15	90%
		10	95%

Lagerung

Behälter trocken, dicht geschlossen halten und an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren. Vor Frost schützen. Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Entsorgung

Diesen Stoff und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. Leere, gut gereinigte Packung geordneter Sammelstelle mit kontrollierter Übernahme übergeben.

Haftung

Da die Anwendung des Mittels und die während der Anwendung herrschenden Gegebenheiten, z. B. das Wetter, außerhalb unseres Einflusses liegen, übernehmen wir nur eine Haftung für gleichbleibende Beschaffenheit.

Kennzeichnung gemäß CLP

Difenofin

Wirkstoffe: Difenoconazol 250 g/l (23,34 Gew.-%)

Piktogramm:



Signalwort: Gefahr

Gefahrenbestimmende Komponente(n) zur Ettikettierung:

Kerosin – nicht spezifiziert, Lösungsmittelnaphta (Erdöl), schwere aromatische

Gefahrenhinweise:

H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H410 Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise:

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.
P301+P310 BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.
P331 Kein Erbrechen herbeiführen.
P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.
P501 Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

Ergänzende Kennzeichnungselemente:

EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

Zulassungsinhaber Finchimica S.p.A.
Via Lazio 13
25025 Manerbio
Italien

Vertrieb durch: Certis Europe B.V. Niederlassung Österreich
Studenzen 158 / Top 12
8322 Studenzen
Österreich
Hotline-Nr.: 00800 83 00 33 33